

# Servicebrief 103

## »Raufutterversorgung bei Pferden« In Zeiten knapper Heuvorräte.



**In den kommenden Monaten wird es vielfach zu Versorgungsengpässen mit Heu oder Heulage bei Pferden und Ponys kommen. Die empfohlenen täglichen Mindestmengen für Heu oder Heulage stehen in zahlreichen Ställen in diesem Jahr aufgrund der extremen Witterungsbedingungen nicht zur Verfügung, so dass ein Teil des Heus durch weitere rohfaserreiche Futtermittel ergänzt werden muss.**

Im Allgemeinen gilt, dass Pferde bzw. Ponys täglich mit einer Mindestmenge an Raufutter von rund 1,5 kg Trockensubstanz pro 100 kg Körpermasse versorgt werden sollten, wobei für Heu 1,7 kg Heu pro 100 kg Körpermasse und für die feuchteren Heulagen rund 2 kg Heulage pro 100 kg Körpermasse zu veranschlagen sind. Diese Empfehlungen berücksichtigen dabei sowohl die Beschäftigung mit der Futteraufnahme als auch optimale Bedingungen für die Verdauung (z.B. hohe Speichelbildung, Nährstoffe wie Zellulose für die Darmbakterien) als auch einen erheblichen Beitrag für die Energie- und Nährstoffversorgung der Pferde und Ponys.

### Fütterungs-Management:

Grundsätzlich sollten die vorhandenen Raufuttermittel optimal genutzt werden. Saubere und vor Nässe geschützte Lagerflächen schützen vor dem Verderb der Futtermittel, so dass keine weiteren Verluste durch schlechte Lagerungsbedingungen auftreten können. Heu oder Heulage sollte leistungsangepasst

zugeteilt werden, um einen Luxuskonsum zu vermeiden. Leichtfuttrige Pferde und Ponys sollten keinen freien Zugang zu Heu oder Heulage haben. Vermieden werden sollte auch, dass Futterreste mit der Einstreu vermischt werden, und somit ungenutzt beim Ausmisten entfernt werden. Innovative Fütterungstechniken, die z.B. zeitgesteuert den Zugang zum Raufutter regeln, ermöglichen eine gewünscht hohe Mahlzeitenfrequenz, trotz restriktiver Zuteilung des Heus oder der Heulage. Hier sind also auch neue stallbauliche Konzepte gefragt.

### Stroh:

Bei übergewichtigen Pferden und Ponys sollte ein Teil des Heus oder der Heulage durch Getreidestroh ersetzt werden. Um das vorhandene Stroh als Futtermittel besser bevorraten zu können, sollten alternative Einstreumaterialien wie z.B. Rapsstroh, Hobelspäne oder Miscanthus gegen Stroh ausgetauscht werden. Getreidestroh bietet ebenso wie Heu oder Heulagen ausreichend Beschäftigung mit der Futterauf-

### FN-News

- 1 Raufutterversorgung von Pferden

### Pferdegesundheit

- 5 Krankheiten und Verletzungen des Pferdehufs

### FN-News

- 10 Neue FN-Filmreihen

### FNverlag

- 11 Neu im FNverlag

### FN-News

- 12 Broschüre „Allround-Wettbewerbe“ neu aufgelegt
- 13 Schulponys: FN-Kooperation mit ehorses

### Pferdesportvereine

- 14 Neue Broschüre: Leitfaden Interessenvertretung
- 15 Haftung und Versicherung: Laub auf dem Gehweg

### Pferdebetriebe

- 16 Ein Schlepper ist kein Spielzeug
- 17 IN Betriebe haben Vorteile

### FN-News

- 19 Bericht über Alkohol-Exzesse: Die Eltern mit ins Boot holen
- 21 Alkoholfrei Sport genießen
- 22 Ergebnisse der FN-Ausbilderumfrage: Fort- und Weiterbildungen gefragt
- 23 PM-Schulpferdecup 2018: Veranstalter gesucht
- 24 Turniere – Messen – Veranstaltungen

nahme und sehr viele Pferde und Ponys fressen gerne Stroh. Der tägliche Anteil an Stroh kann bis zu 30-40 % des Raufutters abdecken, so dass z.B. eine Kombination aus 1 kg Heu (oder 1,2 kg Heulage) pro 100 kg Körpermasse und 0,5 kg Stroh pro 100 kg Körpermasse, insbesondere bei leichtfuttrigen Pferden und Ponys, zu empfehlen ist. Durch den höheren Verholungsgrad werden den Darmbakterien durch das Stroh aber weniger nutzbare, d.h. fermentierbare Substrate wie Zellulose zur Verfügung gestellt, so dass es zu Verstopfungskoliken kommen kann. Deshalb sollten Pferde und Ponys langsam an Stroh gewöhnt werden, um das Risiko für Verstopfungskoliken reduzieren zu können. Auch sollte das Stroh möglichst mit Heu oder Heulage vermischt gefüttert werden, um weiterhin für die Darmbakterien über das Heu bzw. Heulage genügend fermentierbare Substrate zur Verfügung stellen zu können. Beim Einsatz von Stroh sollte des Weiteren auf eine ausreichende Bewegung sowie auf eine uneingeschränkte Wasseraufnahme geachtet werden. Zu beachten ist auch, dass Stroh im Vergleich zu Heu und Heulagen deutlich energie- und proteinärmer ist, so dass vielfach weitere Ergänzungen wie z.B. Aminosäuren notwendig sind. Ähnliche Voraussetzungen wie Getreidestroh bieten auch Heuqualitäten aus dem Grassamenanbau. Diese Heuqualitäten dienen der Gewinnung von Grassamen und nach dem Dreschen der Grassamen weisen die Halme ein ähnliches Nährstoffprofil wie Getreidestroh auf, so dass oben genannte Anmerkungen auch für das Heu aus dem Grassamenanbau gelten.

*Stroh im Vergleich zu Heu deutlich energiereicher und proteinärmer*

### **Silagen:**

Bei kombinierter Rinder- und Pferdehaltung stehen eventuell Maissilagen zur Verfügung, die ebenfalls bei Pferden, insbesondere bei schwerfuttrigen Pferden, ein Teil des Heus bzw. der Heulage ersetzen können. Maissilagen werden von Pferden sehr gerne gefressen, diese sollten aber grundsätzlich nur frisch vom Silo gefüttert werden, eine längere Lagerung (> 12–24 h) außerhalb des Silos kann zu einer erheblichen Vermehrung von Hefen führen, so dass es bei Fütterung zu Gaskoliken kommen kann. Einige Reiter berichten darüber hinaus von einem vermehrten Schwitzen der Pferde nach der Fütterung von Maissilage, dies steht im Zusammenhang mit der Fermentationswärme der Bakterien im Dickdarm während des

*Maissilagen sollten grundsätzlich frisch vom Silo gefüttert werden*

Abbaus der Nährstoffe. Bei kühleren Temperaturen im Herbst und Winter stellt das Schwitzen aber kein gravierendes Problem für die Pferde dar. Frische Maissilage kann täglich bis zu rund 1 kg pro 100 kg Körpermasse gefüttert werden, höhere Mengen sind aufgrund der Stärkegehalte in der Maissilage nicht sinnvoll. Zu beachten ist, dass Maissilagen zwar energiereich, aber proteinarm sind, so dass vielfach eine Proteinergänzung mit z.B. Sojaextraktionsschrot oder Erbsenflocken sinnvoll ist. Eine Kombination aus 1 kg Heu oder Heulage pro 100 kg Körpermasse und 1 kg frischer Maissilage pro 100 kg Körpermasse stellt somit eine gute Alternative bei schwerfuttrigen Pferden dar.

### **Rüben:**

Auch Möhren, Rote Bete und Rüben sowie Rübenschnitzel (nach Entzug des Zuckers) können zumindest teilweise die knappen Heu- bzw. Heulagereserven kompensieren. Bei gesunden, normalgewichtigen Pferden (z.B. 600 kg Körpermasse) können täglich Möhren, Rote Bete oder Futterrüben bis zu 10 kg und Zuckerrüben bis zu 5 kg gefüttert werden, in Einzelfällen (z.B. bei Abmagerung) können auch höhere Mengen gefüttert werden. Bei Möhren, Rote Bete und Rüben ist darauf zu achten, dass diese vor der Fütterung gründlich gereinigt werden müssen. Möhren sollten ganz und Rote Bete sowie Rüben sollten zur Fütterung halbiert werden, damit Pferde und Ponys abbeißen können, klein geschnittene Futterwürfel erhöhen das Risiko für Schlundverstopfungen. Getrocknete Rübenschnitzel, die aus der Zuckerrübenverarbeitung stammen und hohe Pektingehalte enthalten, stehen sowohl melassiert als auch unmelassiert zur Verfügung. Der Markt bietet in Bezug auf das Quellvermögen der Rübenschnitzel unterschiedliche Produkte an, die Empfehlungen zum notwendigen Einweichen sind entsprechend zu beachten. Die Fütterung von melassierten Rübenschnitzel ist bei schwerfuttrigen Pferden sowie bei Pferden mit einem hohen Energiebedarf sinnvoll, wohingegen unmelassierte Rübenschnitzel eher bei leichtfuttrigen Pferden und Ponys zum Einsatz kommen können. Tägliche Mengen von 0,2-1 kg (trocken eingewogen) sind insbesondere bei Heu-Strohkombinationen sehr gut möglich.

### **Pellets:**

Weiterhin bietet der Markt Trockengrünprodukte wie Graswürfel, Heu- oder Luzernecobs

oder Grünfuttermitteln sowie Esparsette- oder Maiscobs an. Cobs können bei Pferden durchaus ein Teil des Heus bzw. der Heulage ersetzen, obwohl die Partikellängen und somit die Kauvorgänge der Cobs nicht vergleichbar mit Heu oder Heulage sind, trotzdem aber Beschäftigung mit der Futteraufnahme und für die Darmbakterien ein adäquates Futtermittel bieten. Bei sehr knappen Heu- oder Heulagevorräten ist ein 40-50 % Ersatz täglich denkbar, durchaus in Kombination mit zusätzlichem Stroh. Bei alten Pferden mit erheblichen Gebiss- bzw. Futteraufnahme-problemen ist häufig der vollständige Ersatz von Heu durch eingeweichte Trockengrünprodukte sinnvoll und notwendig. Auch Grünhafer, der vielfach in gehäckselter Form vorliegt, kann bei schwerfuttrigen Pferden teilweise im Austausch zum Heu bzw. Heulage

gefüttert werden. Hier sind ebenfalls Kombinationen aus Heu (z.B. 1–1,2 kg Heu bzw. Heulage pro 100 kg Körpermasse), Stroh (z.B. 0,3 kg pro 100 kg Körpermasse) und Grünhafer (z.B. 0,2 kg pro 100 kg Körpermasse) möglich.

#### Rationsberechnung:

Es ist zu beachten, dass bei kranken Pferden vielfach eine gezielte Fütterungsempfehlung notwendig ist. Hilfe bei der Rationsgestaltung und weitere Informationen bietet die Universität Leipzig unter der Rubrik Dienstleistung (<http://tierernaehrung.vetmed.uni-leipzig.de>).

*Ingrid Vervuert, Fachtierärztin  
für Tierernährung  
Franziska Bockisch, Tierärztin*

#### Futterbörsen

Da die Futtermittelversorgung deutschlandweit betrachtet durch die diesjährige Trockenheit sehr unterschiedlich ist und in einigen Bundesländern nicht ausreichend Futter für die Tiere zur Verfügung steht, gibt es nun einige Futterbörsen, die Abhilfe schaffen. Sowohl Verkäufer als auch Käufer können ihre Angebote bzw. Gesuche an Futtermitteln auf den entsprechenden Webseiten der Futterbörsen online einstellen.

- Bauernverband in Mecklenburg-Vorpommern  
[www.bauernverband-mv.de/index.php/boerse/strohboerse](http://www.bauernverband-mv.de/index.php/boerse/strohboerse)
- Bayerischer Bauernverband  
[www.bayerischerbauernverband.de/futterboerse](http://www.bayerischerbauernverband.de/futterboerse)
- Thüringer Bauernverband  
[http://tbv-erfurt.de/joomla/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=16&Itemid=143](http://tbv-erfurt.de/joomla/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=16&Itemid=143)
- Bauernverband Sachsen-Anhalt  
[http://www.lbv-sachsenanhalt.de/?page\\_id=1389](http://www.lbv-sachsenanhalt.de/?page_id=1389)
- Bauernverband Schleswig-Holstein  
Futterbörse der Rinderzucht Schleswig-Holstein e.G.  
<https://grundfutter-nord.net/>
- Für Mitglieder des Sächsischer Landesbauernverbandes  
<http://www.slb-dresden.de/index.php?menu=4&untermenu=8>
- Bauernverband Südbrandenburg  
[www.bv-suedbrandenburg.de/seite/15010/futterb%C3%B6rse.html](http://www.bv-suedbrandenburg.de/seite/15010/futterb%C3%B6rse.html)
- Regionalbauernverband Kurhessen  
[www.rbv-kurhessen.de/futterboerse.html](http://www.rbv-kurhessen.de/futterboerse.html)
- Kreisbauernverband Kassel  
[www.kbv-kassel.de/index.php/aktuelles/393-futterboerse](http://www.kbv-kassel.de/index.php/aktuelles/393-futterboerse)
- Kreisbauernverband Werra-Meißner  
[www.kbv-werra-meissner.de/index.php/aktuelles/262-fuehrung-durch-den-dinkel-zuchtgarten](http://www.kbv-werra-meissner.de/index.php/aktuelles/262-fuehrung-durch-den-dinkel-zuchtgarten)
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/55/nav/2283/article/17467.html>

Quelle: [www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de)



# Großwinkelmann

www.growi.de

## Innovationen sind unsere Stärke!

Überzeugen Sie sich selbst und bestellen Sie jetzt kostenlos unseren aktuellen Katalog online unter [www.growi.de](http://www.growi.de)



Großwinkelmann GmbH & Co. KG

Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg | Tel. 05244 9301-960 | [info@growi.de](mailto:info@growi.de) | [www.growi.de](http://www.growi.de)

## »Krankheiten und Verletzungen des Pferdehufs« Von lästig bis lebensbedrohlich.



*Die meisten Hufkrankheiten und -verletzungen würden gar nicht erst auftreten, wenn die Pferde artgerechter gehalten würden.*

**Viele, aber nicht alle Hufkrankheiten des Pferdes sind auf falsches Management zurückzuführen. Der folgende Beitrag liefert eine Übersicht über die wichtigsten Gesundheitsprobleme des Hufes, wie man sie behandelt und wie man vorbeugt.**

Viele Hufkrankheiten, mit denen sich unsere Hauspferde herumplagen, würden nicht existieren, wenn die Tiere in freier Wildbahn leben würden. Nun geht es darum, die wichtigsten Hufkrankheiten unter die Lupe zu nehmen.

### **Strahlfäule**

Lästig und weit verbreitet ist die Strahlfäule. Sie ist das Resultat mangelnder Boxen- und Hufhygiene. Aber auch zu wenig Bewegung kann Strahlfäule provozieren, weil der Huf nicht genügend durchblutet ist und zu wenig neue Zellen produziert werden. Damit öffnet man Bakterien Tür und Tor.

Am häufigsten sind die Strahlfurchen betroffen, aber die Fäulnis kann auch den Ballen und weitere Bereiche befallen. Im schlimmsten Fall löst das Horn sich ab, bis die Huflederhaut freiliegt und das Pferd lahmt. Ergo: Vorbeugen kann man, indem man es mit dem Ausmisten peinlich genau nimmt. Das Pferd muss auf trockenem Untergrund stehen. Ausreichend Einstreu ist hierfür essentiell. Sie sorgt dafür, dass Urin aufgesogen wird. Idealerweise verbringt das Pferd möglichst wenig Zeit in seiner Box und erhält stattdessen ausreichend Bewegung auf natürlichen Untergründen frei von Exkrementen.

Bei der Behandlung sind gründlichste Hygiene und geeignete Medikamente gefordert. Der Huf wird erst gründlich gewaschen und dann z. B. mit einem Stück Mull trockengerieben, so dass auch in den versteckten Winkeln des Strahls Schmutz entfernt wird. Der Hufschmied sollte eventuelle lose Hornteile weg und den



*Am häufigsten ist die mittlere Strahlfurche von Strahlfäule betroffen.*

*links: Hufgeschwüre sind zu behandeln wie eine infizierte Wunde – ein steriler Verband verhindert, dass Schmutz eintritt.*

*rechts: Hufglocken sollen vor Ballentritten schützen.*



Huf so weit freischneiden, dass die Bakterien möglichst wenig Rückzugsmöglichkeiten haben.

Um Schmutz fernzuhalten, kann man z. B. auch einen mit einem Medikament getränkten Tupfer in die Bereiche klemmen, die nicht freigeschnitten werden können. Der gereinigte Huf kann auch mit Wasserstoffperoxyd ausgewaschen werden. Das macht auch der hartnäckigsten Bakterien den Garaus. Bei beginnender Fäulnis sollen auch starker schwarzer Tee und Zahnpasta gute Dienste leisten. Hufschmiede und Tierärzte empfehlen zur Behandlung von Strahlfäule auch Jodoformäther (4%, wird in der Apotheke angemischt) und andere Mittel.

### Hufgeschwür

Hufgeschwüre, auch Hufabszesse genannt, entstehen meistens, wenn sich kleine Fremdkörper in den Huf gedrückt haben und eine Entzündung im Hufinneren auslösen. Daher sollte insbesondere bei unbeschlagenen Pferden sorgfältigst darauf geachtet werden, dass die weiße Linie frei von Steinchen, Holzstückchen etc. gehalten wird. Auch bei beschlagenen Pferden darf die Hufhygiene nicht vernachlässigt werden. Abszesse im Huf können aber auch die Folge ungleichmäßiger Druckverteilung im Huf sein, z. B. wenn das Hufeisen an einer Stelle drückt.

Wenn das Pferd von einem Tag auf den anderen mit einem Bein gar nicht mehr auftreten

will, der betreffende Huf warm ist und man im hinteren Bereich des Fesselkopfes eine stärkere Pulsation fühlt als an den anderen Beinen, ist die Chance groß, dass das Pferd ein Hufgeschwür hat. Solch ein eitriger Abszess im Huf ist extrem schmerzhaft, ungefähr so, wie bei uns ein eingewachsener Zehennagel, auf den dann auch noch der Schuh drückt. Je nachdem, wie schlimm es ist, reicht es aus, dass der Hufschmied oder der Tierarzt den Abszess öffnen, so dass der Eiter abfließen kann. Der Schmerz lässt nach. Es wird ein desinfizierender Verband angelegt, das Geschwür kann abheilen.

Manchmal ist der Abszess aber auch noch nicht „reif“ und lässt sich nicht öffnen. Dann wird für einige Tage ein Angussverband gemacht, der das Horn aufweichen und den Abszess reifen lässt, bis er sich öffnet.

Hat man es mit einem sehr tiefen Hufgeschwür zu tun, kann ein Röntgenbild Klarheit über die Situation im Inneren des Hufes verschaffen. Dr. Anna Rötting, Leiterin der Pferdeklinik Nindorf, erklärt: „Ein Röntgenbild kann zeigen, wie tief das Hufgeschwür bereits eingedrungen ist. Die Luft in der Höhlung ist auf der Aufnahme als Schatten sichtbar. So kann auch ausgeschlossen werden, dass womöglich der Knochen angegriffen wurde.“ Unter Umständen kann der Eiter nämlich schon angefangen haben, den Knochen des Hufbeins zu zersetzen.



*links: Die Verletzung des empfindlichen Kronrands trifft das Wachstumszentrum des Hufes. Infektionen können dramatische Folgen bis hin zum Verlust der Hornkapsel haben.*

*rechts: Hufkrebs muss unbedingt vom Tierarzt behandelt werden! Die Therapie kann sich über Monate hinziehen.*

Komplikationen sind auch zu erwarten, wenn der Abszess nicht rechtzeitig geöffnet wird und der Eiter sich statt nach unten abzufließen, einen Austritt über den Kronenrand sucht. Das kann leicht passieren, weil das Horn hier am verletzlichsten ist. Das erschwert den Heilungsprozess und kann weitere Probleme nach sich ziehen, z. B. eine lose Wand (siehe unten). Das Hinzuziehen eines Tierarztes ist immer ratsam, da dieser die Situation individuell einschätzen kann. Ein Hufgeschwür muss behandelt werden, wie eine infizierte Wunde (also auch Tetanusschutz überprüfen!). Das bedeutet: Es muss so lange mit einer desinfizierenden Lösung gespült werden, bis auch der letzte Eiter entfernt ist. Dann wird noch einmal desinfiziert, eine Mullbinde als Tampnade eingebracht und entweder ein trockener Verband angelegt oder aber ein Hufeisen mit abschraubbarem Deckel aufgenagelt. Täglich muss die Wunde kontrolliert, desinfiziert und neu verschlossen werden, so lange, bis sich neues Horn gebildet hat.

## **Ballentritt**

Tritt meist auf, wenn das Pferd sich mit den Hinterhufen in die Vorderhufe greift. Je nach Ausmaß des Ballentritts, sollte ein Tierarzt die Behandlung übernehmen. Die Wunde wird gereinigt, desinfiziert und verbunden. Meistens hat sich nach zwei bis drei Tagen bereits wieder neues Horn gebildet und der Verband kann weggelassen werden. Hufglocken oder Ballenschoner minimieren die Gefahr des Greifens.

## **Kronentritt**

Ein Tritt auf den Kronrand mit dem gegenüberliegenden Huf oder auch durch ein anderes Pferd führt zu einer Verletzung des Wachstumszentrums des Hufes. Eine penible Reinigung und Wundversorgung sind elementar wichtig, weil Infektionen an dieser Stelle dramatische Folgen haben können bis hin zum Verlust der Hornkapsel. Auch hier weiß der Tierarzt, was zu tun ist. Hufglocken können das Risiko für diese Verletzung verringern.

## **Nageltritt**

Ein spitzer Gegenstand dringt in Strahl oder Sohle ein und führt zu einer Infektion. „Das kommt immer mal wieder vor“, berichtet Dr. Anna Rötting aus ihrer Erfahrung. Das kann auf der Weide passieren, im Gelände, eigentlich überall. Auch ein loses Hufeisen kann zu einem Nageltritt führen. Die Anzeichen sind die eines Hufgeschwürs: starke Schmerzen, vermehrte Pulsation, warmer Huf. Das Bein kann anschwellen, wenn die Infektion schon auf andere Gewebeteile übergreifen hat. Auch ein Ausbruch des Eiters am Kronenrand ist möglich.

Wie beim Hufgeschwür gilt es, den Entzündungsherd zu lokalisieren (sofern der Verursacher nicht mehr im Huf steckt) und dann entsprechend zu behandeln. Auch hier sollte unbedingt ein Tierarzt zu Rate gezogen werden, da der Fremdkörper neben der Huflederhaut schlimmstenfalls auch die tiefe Beugesehne, das Strahlpolster, das Strahl- oder das Hufbein,

*Kann man die Lücke zwischen Huf und Hornkapsel deutlich erkennen, spricht man von einer losen Wand. Die hohle Wand hingegen ist von außen nicht zu erkennen, aber z.B. durch Abklopfen der Wand.*



den Hufrollenschleimbeutel oder das Gelenk verletzt haben kann. „Dann handelt es sich um einen absoluten Notfall!“, warnt Dr. Rötting eindringlich. Auch in einem solchen Fall ist zunächst der Haustierarzt zu kontaktieren, der die Erstversorgung übernimmt und dann entscheidet, wie es weitergehen soll. Ein Tipp der Tierärztin: „Merken Sie sich wenn irgend möglich, wo der Gegenstand steckte!“ Wenn der Gegenstand (z. B. ein Nagel) noch im Huf steckt, sollte dieser nach Möglichkeit dort belassen werden. So kann eine röntgenologische Untersuchung Auskunft darüber geben, welche Strukturen durch den Nagel in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der Grund leuchtet ein: Je nachdem, an welcher Stelle des Hufes und in welche Richtung der Gegenstand eingedrungen ist, kann man schon absehen, ob es sich um einen Notfall handelt oder nicht. „Bei einer Verletzung in der vorderen Hälfte des Hufes ist es unwahrscheinlich, dass Sehne oder Gelenk betroffen sind“, erläutert Dr. Rötting. Sie sagt aber auch: „Bei Verletzungen dieser Art würde ich lieber einmal zu viel aufladen und in die Klinik fahren als einmal zu wenig!“

### Hufkrebs

Hufkrebs ist eigentlich kein Krebs, denn er bildet weder Tumore noch Metastasen aus. Man vermutet, dass Hufkrebs durch ähnliche Erreger hervorgerufen wird wie auch Warzen. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass ausgeprägte Strahlfäule die Entwicklung von Hufkrebs begünstigen kann. Hufkrebs erkennt man an

Wucherungen im Huf und an der veränderten Konsistenz des Horns. Es ist nicht mehr fest und trocken, sondern die Oberfläche ist feucht und schmierig, mitunter auch von Eiter überzogen. Außerdem riecht es stechend.

Hufkrebs kann nicht mit Hausmitteln behandelt werden, hier muss ein erfahrener Tierarzt ran, der das erkrankte Gewebe operativ entfernt. In der Regel geschieht das mit einer lokalen Betäubung. Danach wird der Huf mit desinfizierenden und austrocknenden Medikamenten behandelt. Damit sich das krankhafte Gewebe nicht wieder entwickelt, muss ein Druckverband angelegt werden, der den Huf zudem sauber und trocken hält. Man kann auch Windeln nehmen, den Druck übt das Pferd ja schon allein durch sein Körpergewicht aus. Achtung! Hufkrebs kann immer wieder kommen! Daher ist auch bei einem offiziell geheilten Huf absolute Aufmerksamkeit geboten.

### Hufrehe

Das Thema Hufrehe ist so komplex, dass man dafür einen eigenen Beitrag schreiben müsste. Ein Reheschub beginnt mit der Entzündung der Huflederhaut, die dann Entzündungssekrete absondert, die nirgends austreten können. Stattdessen dringen diese Sekrete in die Lamellenschicht ein, die Huflederhaut und Hufwand miteinander verbinden. Die Verzahnung lockert sich, im schlimmsten Fall schuht das Pferd aus. Gleichzeitig lockert sich im Huf die Aufhängung des Hufbeins. Das Hufbein sinkt ab, schlimmstenfalls durchstößt die Spitze die Hufsohle. Für das Pferd ist das alles ungeheuer schmerzhaft. Betroffene Pferde wollen sich nur noch ungern bewegen, nehmen die typische Sägeböckstellung ein, bei der sie die Hinterbeine so weit wie möglich unter den Körper schieben und das Gewicht auf die Trachten verlagern, um die Zehe weitestgehend zu entlasten. Manche Pferde legen sich auch hin, weil sie es vor Schmerzen nicht aushalten. In jedem Fall ist sofort der Tierarzt zu kontaktieren. Dies gilt auch für den Fall, dass die Symptome zu Beginn nur leicht ausgeprägt sind und z. B. nur in einer Wendung sichtbar werden. Ein schnelles Eingreifen ist essenziell. Eine Erste Hilfe-Maßnahmen ist das Kühlen der Hufe. Die weitere Behandlung übernimmt der Tierarzt. Wenn der die Erlaubnis dafür erteilt, kann der Hufschmied einen speziellen Hufrehebeschlagnagel anbringen.

anpassen. Wie auch immer dieser aussieht, sein Ziel ist es, die Zehe zu entlasten, Druck von der Sohle zu nehmen und dem Pferd das Gehen zu erleichtern.

## Hornspalten

Hornspalten sind weit verbreitet und in aller Regel nur das Symptom eines ganz anderen Problems. Meistens entstehen sie nämlich, wenn eine Seite des Hufs mehr Druck abbekommt als die andere. Das kann durch Stellungsfehler verursacht werden, aber auch durch fehlerhaften Beschlag, zu lange Intervalle etc. Auch zu trockene Hufe können zu einem Hornspalt führen. Als erstes gilt es also, Ursachenforschung zu betreiben, um dann entsprechend gegensteuern zu können. Normalerweise sind Pferde mit Hornspalten belastbar, sobald der Schmied den Riss so versorgt hat, dass er nicht weiter aufbrechen kann. Problematisch wird es nur dann, wenn der Riss bis zur Huflederhaut reicht. Das kann bei Kronrandspalten passieren. Problem: Wenn der Huf arbeitet, wird der Spalt auseinandergezogen und die darunter liegende Huflederhaut gleichzeitig gequetscht. Es kommt zu Blutungen, Bakterien können eindringen und Entzündungen hervorrufen. Dann kann das Pferd unter Umständen auch lahm gehen. Hier sollten Schmied und Tierarzt zusammenarbeiten.

## Lose Wand

Wenn man beim Hufe auskratzen feststellt, dass man im Bereich der weißen Linie mit dem Hufkratzer außergewöhnlich tief eindringen kann und dabei viel Schmutz zu Tage befördert, könnte es sein, dass das Pferd eine lose Wand hat. Dabei trennt sich das Horn im Bereich der Linie vom Huf. Bei beschlagenen Pferden fällt das häufig erst auf, wenn der Schmied kommt. Auch hier ist mangelnde Hygiene verantwortlich. Auch zu feine Einstreumaterialien können zu einer losen Wand führen, nämlich dann, wenn sie sich zwischen Huf und Eisen setzen, ins Horn eindringen und dort zu Fäulnis führen.

## Hohle Wand

Die hohle Wand hat ihren Ursprung im Gegensatz zur losen Wand nicht am Tragrand des Hufes, sondern es handelt sich um einen Hohlraum zwischen weißer Linie und Hufwand. Bakterien können die Ursache sein. Häufiger ist jedoch ein stumpfes Trauma die Ursache, wie



*Besonders Ponys sind anfällig für Hufrehe, wenn sie zu üppig gefüttert und zu wenig bewegt werden.*

es beispielsweise durch heftiges Anschlagen an ein Hindernis verursacht wird. Auch hier müssen sowohl Schmied als auch Tierarzt zu Rate gezogen werden.

*Dominique Wehrmann*

Unser Dank gilt Hufschmied Uwe Lukas und Dr. Anna Rötting von der Pferdeklinik Nindorf ([www.pferdeklunik-nindorf.de](http://www.pferdeklunik-nindorf.de)) für die fachliche Beratung.

### »Neue FN-Filmreihe«

# Tipps für Reiteinsteiger.

**Aller Anfang ist schwer – das gilt auch im Pferdesport. Einsteiger müssen eine Menge lernen. Nicht nur auf dem Pferderücken, sondern auch bevor sie in den Sattel steigen. In der Serie „Rebeccas Tipps für Reiteinsteiger“, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit Unterstützung von Schweizer-Effax (Efol) produziert hat, erklärt die Nachwuchs-Dressurreiterin Rebecca Horstmann die wichtigsten Grundlagen rund um die ersten Reitstunden. Die Serie ist zu finden unter [www.pferd-aktuell.de/34988](http://www.pferd-aktuell.de/34988) und auf dem Youtube-Kanal der FN.**

*Neue Video-Serie soll helfen, Sicherheit im Umgang mit Pferden zu erlangen*

Wie führt und putzt man ein Pferd richtig? Was ist beim satteln und trensen zu beachten? Wie pflegt man die Ausrüstung nach der Reitstunde? Für Anfänger, besonders Kinder, ist es nicht immer einfach, alles im Kopf zu behalten. Die neue Videoserie soll dabei helfen, die wichtigsten Handgriffe und Regeln zu lernen, die Sicherheit im Umgang mit Pferden geben. Die 18-jährige Rebecca Horstmann vom RV Ganderkesee ist das Gesicht der Serie. Sie gewann mit Friend of mine 2016 die Deutsche Meisterschaft der Junioren Dressur und ist aktuell im Nachwuchskader 2 Dressur. Trotz ihres jungen Alters hat sie schon viel Erfahrung mit Pferden gesammelt. Ihr Wissen gibt sie nun in sechs Videos weiter.

„Ich reite schon seit ich ein kleines Kind bin und hatte das Glück, dass mir meine Eltern alles über Pferde beigebracht haben“, erzählt Rebecca Horstmann. „Das geht natürlich nicht allen Reiteinsteigern so. Deswegen fand ich die Idee zu dieser Videoserie super. Und ich freue mich, dass ich ein Teil davon bin und Anfängern mit meinen Tipps helfen kann. Die Dreharbeiten haben großen Spaß gemacht.“ Los geht die

Serie mit dem ersten Teil „Pferde führen und anbinden“. In den kommenden Wochen veröffentlicht die FN jeweils weitere Videos. Diese behandeln dann die Themen „Pferde putzen“, „Pferde satteln und trensen“, „Pferde nach dem Reiten versorgen“, „Sattel und Trense pflegen“ und „Erkennen, wie es dem Pferd geht“.

Seit 2006 ist Efol offizieller Partner der FN. Efol stellt unter anderem Pflegeprodukte für das Pferd her. „Die Freundschaft zwischen Mensch und Pferd steht für uns immer im Mittelpunkt. Eine Freundschaft kann aber nur entstehen, wenn man fachgerecht und verantwortungsbewusst mit dem Pferd umgeht“, erklärt Jörg Stegemann, Business Director Equestrian der Schweizer-Effax GmbH. „Wie das geht, muss man natürlich erst einmal lernen. Diese Reihe hilft dabei sehr. Deshalb haben wir die Produktion gerne unterstützt.“

*FN/Theresa Müller*

### »Neuer FN-Film«

# Pferde impfen – einfach erklärt.

Warum soll man Pferde impfen? Welche Impfungen sind sinnvoll? Und wie impft man richtig? Diese Fragen beantwortet die Deutsche Reiterliche Vereinigung in ihrem neuen Animationsfilm „Pferde impfen – einfach erklärt“, der ab sofort im PM-Forum Digital und auf dem FN-Youtube-Kanal online ist. In nur drei Minuten erklärt der Film übersichtlich das Thema Impfungen beim Pferd. Auch die besonderen

Impfvorschriften für Turnierpferde sind leicht verständlich dargestellt. Der Film ist auch eingebunden in die Inhalte zum Impfen von Pferden auf der FN-Internetseite unter [www.pferd-aktuell.de/veterinaermedizin/impfung](http://www.pferd-aktuell.de/veterinaermedizin/impfung). Dort finden sich ergänzende und weiterführende Informationen zur Impfung als Gesundheitsvorsorge. Der Film wurde unterstützt durch Boehringer Ingelheim.

*Bo*

## »Bewahrer des Kulturgutes Pferd«

# Die Deutschen Landgestüte.

Sie sind so facettenreich wie keine andere Zuchtstätte. Jedes ist einzigartig und auch seinen teils über Jahrhunderte gepflegten Traditionen verpflichtet, und doch haben sie eines gemeinsam: Die Deutschen Landgestüte bewahren das Kulturgut Pferd in seiner ganzen Bandbreite. In seinem jüngsten Werk präsentiert der FNverlag die zehn deutschen Landgestüte, ihre Historie, Geschichte, Aufgaben und vielfältigen Aktivitäten. Die Geschichte der deutschen Landgestüte reicht teilweise über 500 Jahre zurück. Bis in die 1950er Jahre dienten sie der

vor allem Förderung der Landespferdezucht. Dabei waren und sind Deutschlands Staatsgestüte wandlungsfähig und stellen sich den Anforderungen an moderne Dienstleistungsbetriebe. Heute pflegen und repräsentieren die Deutschen Landgestüte ein Kulturgut und sind selbst eines, das es zu bewahren gilt.

**Das Buch „Die Deutschen Landgestüte. Bewahrer des Kulturgutes Pferd“ kostet 34,90 Euro.**



## »Vom Fohlen bis zum Reitpferd«

# Die Grundschule des Pferdes.

Das Pferd als Partner in Sport und Freizeit, auf dem Viereck und im Gelände, an der Hand und unter dem Sattel – das wünscht sich das Gros aller Reiter. Dazu bedarf das junge Pferd einer qualifizierten, freundlichen, verständnisvollen, aber auch konsequenten Erziehung und Grundausbildung, um sich vom Fohlen zu einem vielseitig einsetzbaren Pferd entwickeln zu können. Dabei verknüpft die Autorin Waltraud Böhmke die Grundsätze der klassischen Reit- und Pferdeausbildung mit Elementen der

Horsemanship. Ihr Buch beginnt mit der Fohlenschule und den Grundlagen der Bodenarbeit, reicht über die Anfänge der Reitausbildung über die weiterführende Arbeit am Boden bis hin zu ersten Ausflügen unter dem Sattel und das Heranführen an das Springen.

**Das Buch „Die Grundschule des Pferdes: Vom Fohlen zum Reitpferd – Vom Boden bis in den Sattel“ kostet 24,90 Euro.**



## »Für Pferdebetriebe und Vereine«

# Betriebswirtschaftslehre.

Das vollständig überarbeitete Werk aus dem FNverlag bietet allen, die haupt- oder ehrenamtlich mit der Führung von Reitbetrieben, Reit- und Fahrvereinen und Reit- und Fahrschulen betraut sind, eine Fülle von Informationen über die wirtschaftlichen Zusammenhänge der Bewirtschaftung, praktischen Organisation und Betriebsführung einer Reitanlage.

Behandelt werden folgende Schwerpunkte: Grundlagen der Volkswirtschaft und der Wirtschaftspolitik, Standortfaktoren für Reitbetriebe; Rechtsformen für Reitbetriebe; Markt,

Werbung, Pferdean- und -verkauf; Organisation der Pferdehaltung, der Unterrichtserteilung und des Pferdeeinsatzes; Einrichtungen und Maßnahmen zur Unfallverhütung; Betriebsplanung, Kostenrechnung und Controlling; Finanzierungsfragen; Buchführung und Bilanz sowie Marketing. In den Kapiteln Personalwesen, Versicherungen und Steuern wurden die neuen gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt.

**Das Buch „Betriebswirtschaftslehre für Pferdebetriebe und Vereine“ kostet 26,90 Euro.**



»Neu aufgelegt«

## Broschüre „Allround-Wettbewerbe“.

Übungen, die das Training und den Alltag mit dem Pferd beleben – wer das sucht, wird in der neu aufgelegten Broschüre „Allround-Wettbewerbe für Halle und Platz“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) fündig.



Ganz neu hinzugekommen hingegen ist der „Führzügel-Präzisionsparcours“, bei dem noch recht unerfahrene Teilnehmer einen begleiteten Einstieg in die Allround-Wettbewerbe finden und bereits einen kleinen Einblick in die insgesamt 33 Aufgaben der Allround-Wettbewerbe erhalten. Die Allround-Wettbewerbe richten sich an Reiter aller Reitweisen, die im laufenden Kalenderjahr mindestens sechs Jahre alt werden und für die Aufgabenstellung die körperliche Voraussetzung mitbringen. Beim Führzügel-Präzisionsparcours gilt für den Führenden ein Mindestalter von 14 Jahren.

Die Rasse oder Reitweise spielt für die Teilnahme an den Wettbewerben keine Rolle. Das Pferd muss von seinem Ausbildungsstand den Aufgaben gewachsen sein. Beim Führzügel-Präzisionsparcours, Präzisionsparcours und Paartrail müssen die Pferde mindestens vierjährig, beim Aktionsparcours, Round & Round-Parcours und Kombi-Parcours mindestens fünfjährig sein.

Allround-Wettbewerbe sind standardisierte Geschicklichkeitsparcours für alle Reitweisen und Pferderassen. Die Aufgaben entsprechen weitgehend Situationen, wie man sie beim Ausreiten in Wald und Feld oder im Straßenverkehr antreffen kann. Sie können in verschiedenen Varianten und Schwierigkeitsstufen ausgeschrieben werden.

Ob man nur die Übungen zuhause trainieren oder auch an den Wettbewerben teilnehmen möchte: In der Broschüre sind alle Aufgaben mit Text und Bild beschrieben. Von der richtigen Ausführung über Material bis hin zum Aufbau reichen die Informationen. Darüber hinaus finden sich dort ausführliche Informationen zu den Allround-Wettbewerben, welche Schwierigkeitsstufen es gibt, wie bewertet wird und welche Aufgaben gefordert werden. Des Weiteren gibt es Informationen für Veranstalter und ein Ausschreibungsbeispiel.

*Rasse oder Reitweise spielt für die Teilnahme keine Rolle*

Die Aufgaben bereichern die Ausbildung von Reiter und Pferd um alltagsbezogene Anforderungen. Sie stärken das Vertrauen des Pferdes zum Reiter, schulen den Gehorsam des Pferdes, überprüfen die richtige Hilfengebung des Reiters und schulen Gleichgewicht und Koordination von Reiter und Pferd. Neben den inzwischen traditionellen „Aktionsparcours“ und „Präzisionsparcours“ erfreuen sich im Laufe der letzten Jahre auch der „Paartrail“ und der „Round & Round-Parcours“ bei Teilnehmern und Besuchern als weitere Formen der Allround-Wettbewerbe steigender Beliebtheit.

Die Broschüre „Allround-Wettbewerbe für Halle und Platz“ kann für 8,50 Euro bei der FN unter [www.pferd-aktuell.de/breitensport/allround-wettbewerbe](http://www.pferd-aktuell.de/breitensport/allround-wettbewerbe) bestellt oder heruntergeladen werden. Wann und wo Allround-Wettbewerbe stattfinden, erfährt man beim Landespferdesportverband.

## »FN unterstützt Vermittlung und kooperiert mit ehorses« Große Nachfrage nach Schulponys.



**Früh übt sich – bereits viele kleine Kinder wollen reiten lernen. Um der großen Nachfrage gerecht werden zu können, benötigen Reitschulen geeignete Lehrponys. Diese sind aber oft nicht einfach zu finden. Deswegen kooperiert die FN mit ehorses und kennzeichnet Lehrponys in der ehorses-Datenbank.**

Alle Ponys, die bei ehorses, Europas führendem Pferdemarkt, angeboten werden und als Lehrmeister für Kinder geeignet sind, werden durch das Logo der FN-Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“ gekennzeichnet und somit hervorgehoben. Reitschulen erkennen so sehr schnell, ob ein Pony zu ihnen passen würde oder nicht. Festgelegte Kriterien bestimmen, welche Ponys das Logo erhalten und welche nicht. Das sind zum Beispiel das Alter, die Herkunft, die Zugehörigkeit zu einem anerkannten deutschen Zuchtverband und die Größe. Gesucht wird allerdings nicht nach ausgebildeten Endmaßponys, sondern nach charakterlich gut geeigneten Ponys für Kinder, die durchaus auch deutlich kleiner als 1,48 Meter sein dürfen.

Auch für Ponyzüchter ist die Kooperation der FN und ehorses vorteilhaft. Durch die Hervorhebung mit dem Logo werden potentielle Kunden schnell auf das zum Verkauf stehende Pony aufmerksam – ein langer Beschreibungstext ist nicht notwendig. So findet das eigene Pony schnell einen passenden Käufer.

Kinder entscheiden früh, welches Hobby und welchen Sport sie ausüben wollen. „Das haben auch andere Sportarten erkannt. Um die ganz Kleinen ist ein Wettbewerb entstanden. Wer nicht mitmacht, hat in jedem Fall verloren“, ist sich Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend, sicher. Ein altersgerechtes Angebot für Kinder zwischen vier bis zwölf Jahren ist also auch im Reitsport wichtig. „Wir wollen die Reitschulen bei der Suche nach Ponys unterstützen und so noch mehr Kindern die Möglichkeit geben, früh und langfristig mit Ponys in Kontakt treten zu können. Deswegen freuen wir uns, dass diese Kooperation zustande gekommen ist“, erklärt Schierhölter-Otte.

Mit der Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“ verfolgt die FN seit 2012 das Ziel, Kindern schon möglichst früh einen Zugang zum Pferd oder besser Pony zu ermöglichen, damit diese früh und lange von dem positiven Einfluss der Vierbeiner profitieren. Die Initiative wird von den Persönlichen Mitgliedern der FN unterstützt.



*Mit diesem Logo sind für Reitschulen besonders geeignete Ponys gekennzeichnet.  
Schupp/FN-Archiv*

### »Neue Broschüre für engagierte Pferdeleute« Leitfaden Interessenvertretung.

**Pferdesteuer & Co. – Interessenvertretung im Pferdesport wird immer wichtiger, gerade auch auf lokaler Ebene durch Reitvereine und Pferdebetriebe. Wie Lobbyarbeit funktioniert und klappen kann, das erfahren Entscheidungsträger der Vereine und Betriebe sowie engagierte Pferdeleute in der FN-Broschüre „Leitfaden Interessenvertretung – Pferde tun Deutschland gut“.**



*Leitfaden liefert  
Argumentationshilfen  
pro Pferdesport*

„Die Pferdesteuer hat uns gezeigt, wie wichtig Interessenvertretung ist und dass diese vor allem lokal ist“, weiß Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe. Seit sich die Einnahmeidee in den Kommunen 2011 verbreitet, hilft er Reitvereinen und Pferdebetrieben zusammen mit den betroffenen Landesverbanden vor Ort bei der Abwehr der Pferdesteuer. Gute Interessenvertretung fängt für ihn aber vorher an, so dass solche Probleme gar nicht auftauchen. „Entscheidend ist ein gutes Verhältnis der Pferdeleute vor Ort mit den Vertretern der Kommunen und der Bevölkerung. Wenn Vereine und Betriebe sich in das kommunale Leben einbringen und wenn der Pferdesport Teil des gesellschaftlichen Lebens vor Ort ist, dann gibt es statt Vorurteilen Unterstützung.“ Eine Aufgabe,

zu der jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag leisten kann. Dabei hilft ihm die neue FN-Broschüre.

Im ersten Teil erklärt der 48-seitige DIN A4-Leitfaden das Handwerkszeug der Interessenvertretung. Es gibt direkte und indirekte Instrumente wie zum Beispiel Gespräche, auch im kleinen Kreis, Präsentationen, Studien, Gutachten, Umfragen usw. Der Leser erfährt, wann welches Instrument sinnvoll ist. Außerdem, wie er die Strukturen der kommunalen Politik kennenlernt, warum Netzwerke wichtig sind und wie man sie aufbaut und pflegt. Pressearbeit und Krisenmanagement runden das Thema ab.

Der zweite Teil des Leitfadens liefert Argumentationshilfen pro Pferdesport und beinhaltet detaillierte Argumente für Themen wie das Pferd im Sport und bei gesellschaftlichen sowie kulturellen Anlässen wie zum Beispiel Schützen- oder Stadtfest, Pferdehaltung, Schenkelbrand, Reiten und Fahren in der Natur, Umwelt und Naturschutz sowie Pferdesteuer.

Eine Übersicht zum Thema Interessenvertretung findet sich auf der FN-Homepage. Dort werden auch weitere Materialien und Medien angeboten. Der animierte Erklärfilm „Pferde tun Deutschland gut! Engagierte Pferdeleute sorgen für Verständigung.“ bringt das komplexe Thema „Lobbyarbeit vor Ort“ auf den Punkt und zeigt, was jeder einzelne nach seinen Möglichkeiten tun kann. Weitere Filme liefern verschiedene Argumente – Jugendarbeit, Ehrenamt, Bildung, Gesundheit – pro Pferdesport. Den Leitfaden Interessenvertretung gibt es als Druckversion für 5 Euro zzgl. Versandkosten und zum Download für 3 Euro auf [www.pferd-aktuell.de/fn-shop](http://www.pferd-aktuell.de/fn-shop) als Broschüre in der Rubrik Vereine und Betriebe.

## »Haftung und Versicherung«

# Laub auf dem Gehweg.

**Leise rieselt das Herbstlaub. Vor allem im Herbst kann der Gehweg vor dem Vereinsheim durch nasses Laub unversehens zur Rutschbahn werden. Klar, dass eine solche Gefahrenquelle entfernt werden muss. Aber wer ist überhaupt dafür zuständig? Und was sagt die Rechtsprechung zum Thema?**

### Laubfegen: Wer ist zuständig?

Grundsätzlich gilt, dass die Gemeinden die sogenannte Verkehrssicherungspflicht tragen. Sie müssen also dafür sorgen, dass die Straßen und Gehwege gefahrlos durch die Bürger genutzt werden können. Sie können diese Pflicht jedoch an die Grundstückseigentümer per Satzung weitergeben, die wiederum bei vermieteten Objekten in den meisten Fällen an die Mieter weitergegeben wird.

Als Vermieter sollten Sie bei Abschluss eines Mietvertrags darauf achten, dass die Pflichten für den Räum- und Streudienst einschließlich des Laubfegens klar festgelegt sind: dass also entweder der Mieter diese übernimmt, oder dass sie durch ein professionelles Unternehmen erledigt werden, wobei die Kosten hierfür ebenfalls dem Mieter auferlegt werden können.

### Wann muss gefegt werden?

Die Uhrzeiten für die Räumspflicht richten sich grundsätzlich nach den Zeiten für den Winterdienst, also in der Regel werktags zwischen 7.00 und 20.00 Uhr, am Wochenende ab 9.00 Uhr. Allerdings dürfen Passanten laut einem Urteil des LG Frankfurt morgens gegen 7.00 Uhr noch nicht damit rechnen, dass der Bürgersteig von Laub befreit ist (Az.: 2/23 O368/93).

Zur Intensität der Räumspflicht gibt es unterschiedliche Rechtsprechungen. Einige Gerichte sehen eine umfangreiche Pflicht zur Beseitigung (z. B. Landgericht Hamburg, Az.: 309 S 234/97), andere dagegen sehen keine Veranlassung dazu, dass sofort jedes Blatt weggefegt werden muss (z. B. Landgericht Coburg, Az.: 14 O 742/07). Fest steht jedoch, dass mit wachsender Laubmenge auch die Pflicht zur Beseitigung steigt.

Es lohnt, einen Blick auf die Homepage der Gemeinde zu werfen, oder kurz anzurufen, um sich über die aktuell gültige Satzung zu informieren. Dort sind meist die Zeiten, die Intensität und sonstige Details geregelt, also auch zum Beispiel, ob nicht nur der Gehweg, sondern auch die Fahrbahn mitgereinigt werden muss.

### Wann darf man einen Laubsauger einsetzen?

Wer sich bei der Wahrnehmung der Räumspflicht eines Laubbläasers bzw. Laubsammlers bedient, muss die eingeschränkte Nutzungszeit beachten, die für manche Geräte gilt. Laut der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV) dürfen diese in Wohngebieten nur zwischen 9.00 und 13.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 17.00 Uhr betrieben werden. Ausnahme: Es handelt sich um ein lärmarmes Gerät mit dem EU-Umweltzeichen. Dann ist ein Betrieb zwischen 7.00 und 20.00 Uhr erlaubt.

### Was passiert im Urlaub?

Auch wer in Urlaub fährt, muss sich darum kümmern, dass während der Abwesenheit die Aufgaben durch einen zuverlässigen Vertreter übernommen werden. Für den Fall einer Abwesenheit ist also eine Stellvertreterregelung empfehlenswert.

*Quelle: [www.vid.sid.de](http://www.vid.sid.de)*

*Verkehrssicherungspflichten können an Grundstückseigentümer weitergegeben werden*

### »Unfallverhütung«

## Ein Schlepper ist kein Spielzeug.

**Hätten Sie es gewusst? Jugendliche – und natürlich auch Erwachsene – dürfen auch auf dem Betriebsgelände nur mit dem passenden Führerschein Schlepper, Stapler oder Hoflader fahren. Wichtig zu wissen: Es ist ein Irrglaube, dass Personen ohne Fahrerlaubnis auf einem Betriebsgelände Schlepper, Hoflader oder Stapler fahren dürfen.**

Sowohl die Rechtsprechung als auch die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) schließen das aus. Im Klartext heißt dies: Sobald es möglich ist, ein Betriebsgelände von außen zu betreten, gelten dort die gleichen Regeln zum Führen eines Fahrzeuges, wie auf einer öffentlichen Straße. Das Gleiche gilt übrigens auch auf Feldwegen.

#### Jugendliche verantwortungsvoll einbinden

Jugendliche helfen gerne und in der Landwirtschaft ist es aus betrieblicher Sicht auch manchmal notwendig, dass der Nachwuchs mit anpackt. So lernt die Landjugend früh, Verantwortung zu übernehmen. Wertvolle Erfahrungen werden dabei gesammelt, die auch im späteren Leben helfen. Welche Arbeiten für welche Altersgruppe geeignet sind, ist nicht immer einfach einzuschätzen. Viel hängt von der persönlichen Reife und der körperlichen Eignung des Einzelnen ab. Der Unternehmer trägt hier ein besonders hohes Maß an Verantwortung, denn er entscheidet, wer auf seinem Betrieb welche Arbeiten ausführt.

Gesetze und Richtlinien stecken Grenzen ab und helfen dabei, die jungen Menschen davor zu schützen, sich selbst zu übernehmen oder von anderen Personen mit Aufgaben betraut zu werden, denen sie nicht gewachsen sind.

Jugendliche können das Risiko einer Tätigkeit nicht immer abschätzen. Noch viel weniger können sie die eventuellen Folgen eines unbedachten Tuns tragen. Anders als im Videogame sind Arbeitsunfälle Schicksalsschläge, die das reale Leben nachhaltig beeinträchtigen können. Also ist klar: Zu Schaden kommen darf bei den Aktivitäten der jungen Menschen niemand – weder sie selbst, noch andere. Schlepper fahren ist bei Jugendlichen besonders begehrt. Allerdings birgt gerade diese Arbeit ein erhebliches

Unfallrisiko. Der Zündschlüssel im Zündschloss ist verführerisch und sollte deshalb immer nach abgeschlossener Arbeit abgezogen und sicher verwahrt werden, um unerlaubtes Fahren zu verhindern.

#### Schlepper nur mit Führerschein fahren

Die Prüfung zur Fahrerlaubnis der Klassen T und L können Jugendliche ab 16 Jahren ablegen. Erst diese Fahrerlaubnis berechtigt Jugendliche zum Schlepper fahren.

Nur in begründeten einzelnen Härtefällen ist es möglich, diese Prüfung ausnahmsweise bereits mit 15 Jahren abzulegen, sofern dies eine medizinisch-psychologische Untersuchung zulässt. Die geltenden Vorschriften sind keineswegs als Schikane zu verstehen. Jeder, der den hohen Technisierungsgrad, die komplexen Steuerungen und die starken Motorleistungen moderner Schlepper kennt, wird die geltenden Richtlinien sofort verstehen und beherzigen. Jugendliche sind ohne Zweifel in der Regel gut in der Lage, die komplexe Technik richtig zu bedienen. Kommen sie aber in eine Gefahrensituation, sind sie damit schnell überfordert. Gelassenheit und Weitblick fehlen Kindern und Jugendlichen entwicklungsbedingt.

#### Fahrsicherheitstraining hilft

Gelassenheit und Routine alleine reichen freilich nicht aus, um anspruchsvolle Fahrsituationen wirklich zu meistern. Gerade Fahranfänger, die risikolos üben möchten, ihr Schleppergespann auch in gefährlichen Situationen zu beherrschen, sollten sich für ein Fahrsicherheitstraining für Schleppergespanne entscheiden. Gutscheine dafür sind übrigens auch eine sehr sinnvolle Geschenkidee.

#### Unterweisung nicht vergessen

Da jedes Schleppermodell Besonderheiten in der Bedienung aufweist, ist es notwendig, den Fahrer genau darin zu unterweisen, was bei

*Erst eine Fahrerlaubnis berechtigt Jugendliche zum Schlepperfahren.*

*Schlepperfahren bei Jugendlichen besonders begehrt*

dem jeweiligen Fahrzeug zu beachten ist. Unternehmer tun gut daran, diese Unterweisung schriftlich festzuhalten.

Kommt es zu einem Unfall, kann das Vorliegen der Unterweisungsunterlagen auch haftungsrechtlich für sie relevant sein. Die Frage, wann eine Fahrt gewerblich und wann sie landwirtschaftlich ist, wann eine Berufskraftfahrerausbildung notwendig ist und wann ein L- oder T-Führerschein ausreicht, füllt Bände.

Hierzu beraten unter anderem die Präventionsmitarbeiter der SVLFG.

Petra Stemmler-Richter  
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Quelle: [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

## »/N Betriebe haben Vorteile«

### Vergünstigungen der Kooperationspartner.

- Exklusive Preisvorteile beim Energieversorger VATTENFALL
- bis zu 46 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Modellpalette der Bleker Gruppe/Autohaus Bleker GmbH
- bis zu 16,5 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der Marken Audi und VW der aktuellen Auto Weber GmbH Co KG-Modellpalette
- bis zu 22 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Mazda Motors (Deutschland) GmbH-Modellpalette
- bis zu 15 % Rabatt auf Fahrzeuge der aktuellen SUBARU-Modellpalette
- bis zu 20 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen KIA-Modellpalette
- bis zu 42 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen HYUNDAI-Modellpalette
- bis zu 44 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Nissan-Modellpalette
- bis zu 20 % Rabatt auf eine Fahrzeugauswahl der aktuellen SsangYong Motors Deutschland GmbH
- bis zu 20 % Preisnachlassempfehlung auf Neufahrzeuge der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH
- Sonderkonditionen auf eine Auswahl an Fahrzeugen der Jaguar Land Rover Deutschland GmbH
- bis zu 27 % Rabatt auf Fahrzeuge der Toyota Deutschland GmbH
- Sonderkondition auf eine Auswahl an Produkten des FNverlages
- Die Rampelmann & Spliethoff OHG bietet auf Aufsitzmäher der Firma Hustler / Modelle der Baureihe Raptor 10% Rabatt.
- bis zu 15 % Preisnachlass auf Hindernisprogramm sowie auf Zubehörteile von Reitsporthindernissen der Sattler „Reitsport-Hindernis-Agentur“
- bis zu 15 % Rabatt auf die betrieblichen Haftpflichtversicherungen der R+V/VTV-Versicherung
- 15 % Rabatt auf das Jahresabonnement der Fachzeitschrift „Pferdebetrieb“
- bis zu 30 % Rabatt auf Beratungen der UKB Betriebsberatung Reitstall
- bis zu 20 % Rabatt auf Beratungen der Firma Reitanlagen und Stallbau FINK
- Rabatte und Sonderkonditionen der Mobilfunkanbieter Telekom T-D1“
- 20 % Rabatt auf die Anzeigenschaltung bei ehorses.de – Deutschlands führendem Pferdemarkt im Internet
- 10 % Rabatt auf das komplette Online-sortiment der Firma Großwinkelmann im Bereich Stall- und Weidetechnik
- 10 % Rabatt auf alle Komplettsysteme („One-Way“ und „Two-Way“) der coach-phone GbR
- 10 % Rabatt inklusive Beratung auf die Produktfamilien Erfurt und Polaris der NORKA mbH & Co. KG



## STROM & GAS FÜR IHRE PFERDESTÄRKEN



**HAND IN HAND**  
Profitieren Sie als offizieller  
IN-Betrieb bei Vattenfall von  
exklusiven Preisvorteilen.

## KOMPETENT & ZUVERLÄSSIG

Als einer der größten Energieversorger Europas versorgen wir Sie zuverlässig mit Strom und Gas. Ob Reitstall, Zuchtbetrieb oder Verein – Dank unserer jahrelangen Branchenerfahrung erhalten Sie individuelle Konzepte abgestimmt auf Ihren Energiebedarf. Ein fester Ansprechpartner ermittelt Ihre Einsparpotenziale und berät Sie bei allen Fragen zu Ihrer Strom- und Gasversorgung.

**Wir verstehen uns als Ihr Partner, denn Versorgung bedeutet für uns mehr, als Energie zu liefern.**

- ✓ Rundum versorgt: Maßgeschneiderte Strom- und Gasprodukte aus einer Hand
- ✓ Für Ihre Planungssicherheit: Preisgarantie über die gesamte Vertragslaufzeit
- ✓ Ganz nach Ihrem Bedarf: Individuelle Branchenlösungen zu attraktiven Konditionen
- ✓ Für Sie erledigt: Der Wechselservice umfasst die gesamte Vertragsumstellung durch uns

### ALS VORREITER MIT DABEI

Von der Ladeinfrastruktur bis hin zu intelligenten Abrechnungssystemen:  
Wir informieren Sie gerne über unsere Rundumpakete zum Thema E-Mobility.

#### Ihr Ansprechpartner

Sebastian Tophoven

#### SPRECHEN SIE MICH GERNE AN.

Ich erstelle Ihnen kostenlos und unverbindlich ein individuelles Angebot.

T 030 - 55 444 2152

E [sebastianandreas.tophoven@vattenfall.de](mailto:sebastianandreas.tophoven@vattenfall.de)



## »Bericht über Alkohol-Exzesse junger Springreiter« Die Eltern mit ins Boot holen.



**Wenige Tage vor der Deutschen Jugendmeisterschaft in München und den Weltreiterspielen in Tryon/USA veröffentlichte das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ einen Bericht über Alkoholexzesse und sexualisierte Gewalt, in die einige junge deutsche Springreiter verwickelt sein sollen. Reaktionen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.**

„Wir verurteilen sexualisierte Gewalt aufs Schärfste. Aus vollem Herzen können wir sagen, dass wir sexuellen Übergriffen und übermäßigem Alkoholkonsum den Kampf angesagt haben und klar durchgreifen. Nach unserem Kenntnisstand handelt es sich hier um Einzelfälle. Die überwiegende Mehrheit unserer Kaderathleten aller Altersstufen benimmt sich gut und beteiligt sich nicht an solch grenzüberschreitenden Aktionen“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach in einer ersten Stellungnahme des Verbandes zu den im „Spiegel“ geschilderten Vorfällen. Das Blatt listet Situationen auf Turnieren auf, die von Sachbeschädigung nach übermäßigem Alkoholkonsum über Gewalt und Beleidigungen bis hin zu sexuellen Übergriffen reichen sollen. Dabei beruft sich das fünfköpfige Autorenteam auf verschiedene, nicht näher genannte Quellen, wählt vielfach die Sprachform des Konjunktivs und bleibt meist bei vagen Aussagen. Konkrete justiziable Fakten nennt der „Der Spiegel“ nicht. So sagt auch Soenke Lauterbach: „Wir wissen nicht, ob es diese Vorfälle alle gegeben hat. Wir kennen nicht alle Fälle. In den Fällen, in denen wir konkrete Hinweise erhalten, agieren wir und greifen durch.“

Dass einige junge Reiter, heute zwischen 18 und 20 Jahren, offenbar ein Alkoholproblem haben, ist der FN natürlich nicht verborgen geblieben, zumal sich bereits die Juristen mit den Vorfällen auseinandersetzen. Konkret sind

es zwei Verfahren, von denen eines bereits abgeschlossen ist: In dem einen Fall ging es um Alkoholkonsum mit Randalen bei einer Deutschen Jugendmeisterschaft, bei der ein Reiter Gläser geworfen und Zeugen bespuckt hat. „Das Verfahren ist vor der Disziplinarkommission der FN 2016 abgeschlossen worden. Der Reiter wurde mit einer Geldbuße belegt“, erläutert FN-Justiziarin Constanze Winter.

### **18 Monate Wettkampfsperre**

Ein zweites Verfahren läuft noch. Hier steht ein Vorwurf aus dem Bereich sexualisierter Gewalt im Raum. Winter sagt: „Da das Verfahren noch andauert, können wir keine Details berichten. Was wir sagen können: Die Disziplinarkommission hat Ende Juli eine 18-monatige Wettkampfsperre ausgesprochen. Das heißt, der Reiter kann an keinem nationalen oder internationalen Turnier teilnehmen, sobald die Sperre in Kraft tritt. Es gibt bei uns als Verband eine Berufungsinstanz, wie bei einem Gerichtsverfahren. Deshalb dauert das Verfahren noch an.“ Abgesehen von der 18-monatigen Wettkampfsperre ist unmittelbar nach dem Vorfall bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2017 eine sofortige Kader-Suspendierung erfolgt. Der Fall wurde zudem an die Staatsanwaltschaft übergeben.

Es bedurfte nicht erst der Veröffentlichung im Magazin „Der Spiegel“, das Problem Alkohol zu thematisieren. So gab es in diesem Frühjahr

*Nach FN-Kennntnisstand handelt es sich um Einzelfälle*

### Handlungsrichtlinie zum Umgang mit Alkohol verabschiedet

in Hannover ein Pflichtseminar zum Thema Alkoholprävention für den Springkader der Altersklasse Junge Reiter. Die Aktiven erarbeiteten gemeinsam mit geschulten Sozialpädagogen Handlungsrichtlinien zum Umgang mit Alkohol. Diese wurden von allen Kadermitgliedern und Eltern verpflichtend unterzeichnet. Die Unterzeichnung ist Voraussetzung für die Kadermitgliedschaft. In diesem Kontext wurde ein Reiter aus dem Kader ausgeschlossen, der nicht an dem Seminar teilgenommen hatte. Erstmals wurden bei Jugendturnieren dieses Jahres, Preis der Besten und bei Future Champions in Hagen, mit einem Alkoholmessgerät Atemkontrollen bei den Kaderreitern durchgeführt. Auch bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in München mussten viele Teilnehmer ins Röhrchen pusten.

### Eltern müssen aufpassen

Die Eltern spielen in diesem Zusammenhang die größte Rolle: Die Bundesjugendleitung und einige FN-Mitarbeiter haben mehrfach versucht, auf die Eltern der auffälligen Jugendlichen einzuwirken, aber nicht selten dumme Kommentare kassiert, nach dem Motto: „Mischen Sie sich nicht in unsere Erziehung ein.“ Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend, sagt: „Wenn die Eltern selbst mittags an den Wein- und Bierständen stehen und den LKW mit Alkohol beladen, wird es für uns schwierig.“ Aber jene Familien sind die Ausnahme und lassen sich vermutlich an den Fingern abzählen. Die weit überwiegende Mehrheit der Eltern begrüßt die Maßnahmen der FN. Sönke Lauterbach: „Viele Eltern wollen ausdrücklich nicht, dass ihre Kinder auf Turnieren trinken.“

### Maßnahmen zur Prävention

Präventiv hat die FN bereits vor einigen Jahren Maßnahmen zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport ergriffen:

- Seit September 2011 kooperiert die FN mit der Missbrauchs-Beratungsstelle Zartbitter e.V. in Köln. Die Organisation hat in Abstimmung mit der FN eine eigene Hotline für Betroffene oder Personen eingerichtet. Unter der Nummer 0171/2138631 steht donnerstags von 17 bis 18 Uhr eine Fachkraft von Zartbitter e.V. zur kostenlosen Beratung zur Verfügung. Per E-Mail ist die Beratungsstelle über [pferdesport@zartbitter.de](mailto:pferdesport@zartbitter.de) zu erreichen.
- Das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ wurde durch die FN verbindlich in das Ausbildungssystem und die Lehrkonzeption der Amateurtrainer integriert. Seit dem 1. März 2012 müssen angehende Trainer einen Ehrenkodex unterschreiben.
- In der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) wird bereits seit vielen Jahren als Zulassungskriterium zur Trainerprüfung die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses verlangt, das nicht älter als sechs Monate sein darf. Darüber hinaus kann die FN die Führung der Bezeichnung „Trainer“ und somit auch die Trainerlizenz „aus wichtigem Grund“ aberkennen.
- Als Lehrmaterial für Kindergärten und Schulen hat die FN den Lehrmittelkoffer „Fairness und Ethik rund ums Pferd“ entworfen, in dem Unterrichtsmaterialien zur Thematik „Prävention“ integriert sind. Ferner enthält das FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport entsprechende Inhalte.
- Es wurde Aufklärungs- und Infomaterial für Jugendliche in Kooperation mit Zartbitter erstellt. Für Vereine wurde das Poster „Packst du mich an, pack' ich aus“ erstellt, auf dem auch der Kontakt zu Zartbitter angegeben ist. Dieses Poster steht den Vereinen kostenlos zur Verfügung.
- 2013 wurde für die Landesverbände ein Handlungsleitfaden erstellt, wie im Falle von sexualisierter Gewalt gehandelt werden sollte, mit Hinweisen für die Öffentlichkeitsarbeit und für Präventionsmaßnahmen.
- Landestrainerseminare werden im Oktober 2018 mit einem Vortrag zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport angeboten, mit dem Ziel, Trainer auf Bundes- und Landesebene zu sensibilisieren.
- Bei Kaderlehrgängen am Bundesleistungszentrum Reiten gibt es Module mit dem Thema Alkohol für U21 Landes- und Bundeskader-Athleten.

## »Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung« Alkoholfrei Sport genießen.



„Alkoholfrei Sport genießen“ heißt die Aktion, mit der die Kölner Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol aufruft.

Vereine aller Sportarten aus ganz Deutschland können an dieser Aktion teilnehmen, indem sie die kostenlose Aktionsbox bestellen und bei einer Veranstaltung, einem Turnier oder an einem ganzen Wochenende rund um ihre Sportveranstaltungen auf den Konsum von Alkohol verzichten.

Die BZgA hat im April 2016 ein großes Aktionsbündnis initiiert. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der Deutschen Sportjugend (dsj), dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), dem Deutschen Turner-Bund (DTB), dem Deutschen Handballbund (DHB) und dem DJK Sportverband ruft sie Trainerinnen und Trainer sowie Erwachsene in deutschen Sportvereinen dazu auf, gerade in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen verantwortungsvoll mit Alkohol umzugehen und sich stets ihrer Vorbildfunktion bewusst zu sein.

Jeder Sportverein, egal welcher Disziplin, kann sich an der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ beteiligen. Einfach auf der Internetseite [www.alkoholfrei-sport-geniessen.de](http://www.alkoholfrei-sport-geniessen.de) die kostenlose Aktionsbox bestellen und eine Vereinsveranstaltung unter das Motto „Alkoholfrei Sport genießen“ stellen. Die Box enthält unter anderem Banner, Rezepthefte für alkoholfreie Cocktails, Getränkeuntersetzer, T-Shirts und Buttons, aber auch Informationsmaterialien für Jugendliche, Eltern und Trainer, wie zum Beispiel das aktuelle Jugendschutzgesetz. Auf der Internetseite finden sich zudem viele Tipps und Beispiele, mit welchen Aktionen Vereine sich beteiligen können und wie man das Thema „Sport und Alkohol“ stärker im Verein verankern kann. Bei Fragen steht außerdem das Servicebüro „Alkoholfrei Sport genießen“ (Telefon 06173/783197 (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr) mit Rat und Tat zur Seite.

*Vereine können die  
Aktion mitmachen*

*dsj/Hb*

# »Fort- und Weiterbildungen gefragt« Ergebnisse FN-Ausbilderumfrage.

**Aus- und Fortbildung stehen bei Ausbildern hoch im Kurs. Dennoch: flexiblere Qualifikationsangebote sind gewünscht und digitale Fortbildungen werden noch wenig genutzt. Das ergab eine Online-Umfrage, in der das Horse Future Panel im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Ausbilder um ihre Meinung gebeten hat. Ziel der FN-Umfrage: Das Aus- und Fortbildungsangebot für Ausbilder zu optimieren.**

*Ca. 50 Prozent der Befragten möchten weitere Qualifikation erwerben*

Insgesamt nahmen rund 1.200 Ausbilder an der Online-Umfrage teil. Im Durchschnitt haben die Befragten mehr als 14 Jahre Ausbildungserfahrung. An der Umfrage beteiligten sich vor allem Amateurausbilder. Trainer C, B, A machen 90 Prozent der Umfrageteilnehmer aus. Besonders erfreulich ist, dass die Ausbilder Fort- und Weiterbildung als einen wichtigen und festen Bestandteil ihrer Ausbildungstätigkeit sehen. So gab rund die Hälfte der befragten Ausbilder an, in den nächsten zwölf Monaten eine weitere Qualifikation zu erwerben. Dazu zählt sowohl der Erwerb einer nächsthöheren Lizenzstufe als auch die fachliche Spezialisierung durch Ergänzungsqualifikationen. 88 Prozent der Ausbilder bilden sich sehr häufig (vier bis fünf Stunden/Monat) bzw. häufig (zweimal pro Jahr für vier bis fünf Stunden) fort.

*Zielgruppen der Ausbilder sind vielseitig und heterogen*

Seminare sind die am häufigsten gewählte Fortbildungsform, um sich über aktuelle Ausbildungsthemen zu informieren. Da die Ausbilder ihre Tätigkeit jedoch größtenteils nebenberuflich bzw. ehrenamtlich ausüben, ist es für viele schwierig, Seminare am Nachmittag in der Woche zu besuchen. „Das ist eine Erkenntnis dieser Umfrage. Wir müssen Fortbildungsveranstaltungen in Zukunft noch flexibler in Uhrzeit und Wochentagen anbieten, so dass es für berufstätige Ausbilder, die im Anschluss an ihren Arbeitstag noch in der Reitbahn stehen und Unterricht geben, leichter wird, Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen“, sagt Eva Lempa-Röller, als Referentin in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, zuständig für die Trainerausbildung.

Überraschend ist es, dass trotz der zunehmenden Digitalisierung und Technisierung das Lesen von Lehrbüchern und Fachartikeln häufiger zur Fortbildung genutzt wird als digitale Medien, wie zum Beispiel das FN-Trainerportal auf der FN-Homepage, der Ausbildungsnews-

letter der FN, die unterschiedlichen Social-Media Kanäle der FN, Webinare der FN sowie Angebote von anderen Online-Videoportalen. Das erklärt sich laut Umfrage damit, dass zum einen viele Angebote den Ausbildern nicht bekannt sind oder inhaltlich nicht das anbieten, was gebraucht wird. Zum anderen scheitert es aus technischen Gründen. „Wir werden unsere digitalen Ausbilder-Angebote noch stärker bewerben und leichter zugänglich machen“, sagt Eva Lempa-Röller.

Der Ausbau digitaler Fortbildungsangebote könnte auch genutzt werden, um Fortbildungen flächendeckend deutschlandweit anbieten zu können. Denn: „Ein erschreckend hoher Prozentsatz – 74 Prozent – gibt an, dass in ihrer Region aktuell nicht genügend Fortbildungen angeboten werden, die für sie interessant sind und die sie zur Verlängerung ihrer DOSB- bzw. BLSV-Lizenz brauchen.“

In der Umfrage wurde auch nach Themenwünschen für Ausbildungsangebote gefragt. Neben fachspezifischen Themen gibt es ein hohes Interesse an sportartübergreifenden Inhalten wie mentales Training, Haftung und Versicherung oder Konfliktmanagement. Dennoch bevorzugen die meisten Ausbilder Fortbildungen zur praktischen Unterrichtserteilung. Aber auch hier gibt es den deutlichen Wunsch, mehr Themen im Bereich Basisausbildung anzubieten wie für die große Zielgruppe Anfänger (Kinder, Jugendliche und Erwachsene).

Überhaupt hat die Umfrage gezeigt, wie vielseitig und heterogen die Zielgruppen sind, mit denen es Ausbilder zu tun haben: Jugendliche (79 Prozent), Erwachsene (72 Prozent), Kinder (61 Prozent) und Menschen mit Behinderung (35 Prozent). „Man kann sich vorstellen, vor welcher Herausforderung Ausbilder stehen, um zielgruppenspezifisch und passgenau zu unter-

richten“, sagt Eva Lempa-Röller. Darüber hinaus regten die Umfrage-Teilnehmer an, neben dem klassischen Reiten auch Fortbildungsangebote für andere Disziplinen (Fahren und Voltigieren) und Reitweisen der Anschlussverbände Erste Westernreiter Union (EWU), Island-Pferdezucht-Verband (IPZV) zu verstärken.

Das FN-Trainerportal als digitales Rund-um-die-Uhr-Fortbildungsangebot kommt insgesamt positiv an. 29 Prozent der befragten Ausbilder kennen das Portal. Knapp 70 Prozent von ihnen würden das FN-Trainerportal an einen Freund oder Bekannten weiterempfehlen. Am meisten werden die „Best practice“-Beispiele sowie die Tipps für die Unterrichtserteilung genutzt. Daher ist es nicht verwunderlich, dass noch mehr Videos zur Unterrichtserteilung gewünscht

werden. „Abschließend kann man festhalten, dass unter den Ausbildern eine große Bereitschaft besteht, sich fortzubilden. Obwohl die FN gemeinsam mit den Landespferdesportverbänden bemüht ist, ein möglichst flächendeckendes und inhaltlich breit aufgestelltes Fortbildungsangebot zu organisieren, hat die Umfrage gezeigt, dass es in manchen Regionen und zu bestimmten Themenbereichen noch Bedarf an Fortbildungen jeglicher Art gibt“, fasst Eva Lempa-Röller die Umfrageergebnisse zusammen.

Weitere Informationen zu Fort- und Weiterbildungen für Ausbilder finden Sie unter:  
[www.pferd-aktuell.de/trainerportal](http://www.pferd-aktuell.de/trainerportal)

*Eva Zehnder/Bo*

## »PM-Schulpferdecup 2018« Veranstalter gesucht.

Für die aktuelle PM-Schulpferdecup-Serie werden noch Veranstalter gesucht, die bis einschließlich Ende Dezember eine Qualifikation ausrichten. 250 Euro Organisationskostenzuschuss, Jacken von HKM Sports Equipment sowie Schleifen und Stallplaketten für jeden Teilnehmer sind nur ein Teil der Unterstützung, die jeder Veranstalter einer eigenständig als Eintages-Veranstaltung ausgerichteten PM-Schulpferdecup-Qualifikation erhält. In der vergangenen Saison haben deutschlandweit 29 Reitvereine und Pferdebetriebe Qualifikationen für den PM-Schulpferdecup angeboten, an denen mehr als 200 Teams teilgenommen haben. Darunter immer auch ein bis drei Schulpferd-Teams des Gastgebers. Jedes Siegerteam einer Qualifikation nimmt an einem der vier Halbfinals teil. Die je besten zwei Halbfinalteilnehmer qualifizieren sich für das Finale in Hagen am Teutoburger Wald.

Ermöglicht wird der PM-Schulpferdecup seit 1998 durch die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie mit zahlreichen Sachpreisen unterstützt, sowie das Fachmagazin Reiter Revue International und den FNverlag. Ziel der bundesweiten Serie ist es, den Zugang zum Reitsport langfristig zu sichern, indem Schulpferde mit ihrer Leistung und Bedeutung für den Pferdesport in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden und sich Schulpferdereiter untereinander messen können.

Wer also noch eine Qualifikation ausrichten – und vielleicht auch ein eigenes Schulpferdteam an den Start bringen will: Alle Infos gibt es unter [www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferdecup](http://www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferdecup) oder bei FN-Mitarbeiterin Annette von Hartmann unter der Telefon 02581-6362282, E-Mail: [ahartmann@fn-dokr.de](mailto:ahartmann@fn-dokr.de).

## »Turniere – Messen – Veranstaltungen« Sonderkonditionen.

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Inhabern/Betriebsleitern von Mitgliedsbetrieben gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten bzw. kostenlosen Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf.

	Datum	Ermäßigung	Vorverkauf
<b>OKTOBER</b>	<b>Brandenburger Pferdetag, Neustadt (Dosse) / BBG</b>		
	27.10.	10%	Infos unter: <a href="http://www.neustaedter-gestueete.de">www.neustaedter-gestueete.de</a>
	<b>Faszination Pferd, Nürnberg / BAY</b>		
	30.10.-4.11.	1,50 € Rabatt an der Tageskasse	Infos unter: <a href="http://www.faszination-pferd.de">www.faszination-pferd.de</a>
<b>NOVEMBER</b>	<b>Agravis Cup, Oldenburg / WES</b>		
	1.-4.11.	25%	Ja, unter <a href="http://www.escon-marketing.de">www.escon-marketing.de</a>
	<b>EuroTier, Hannover / HAN</b>		
	13.-16.11.	3 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode „FN18Warendorf“	Ja, unter <a href="http://eurotier.com/de/besucher-service/oeffnungszeiten-tickets/">eurotier.com/de/besucher-service/oeffnungszeiten-tickets/</a>
	<b>Stuttgart German Masters / BAW</b>		
	14.-18.11.	10% im VVK in allen Kategorien bei Bestellung über den Easy Ticket Service nur telefonisch unter 07112555555	Ja, beim Easy Ticket Service
	<b>Schaufenster der Besten, Neustadt (Dosse) / BBG</b>		
	15.-18.11.	10%	Infos unter: <a href="http://www.schaufenster-der-besten.de">www.schaufenster-der-besten.de</a>
	<b>Hund &amp; Pferd, Dortmund / WEF</b>		
	16.-18.11.	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	Infos unter: <a href="http://www.hund-und-pferd.de">www.hund-und-pferd.de</a>
<b>DEZEMBER</b>	<b>Munich Indoors, München / BAY</b>		
	22.-25.11.	20% auf Stehplatzkarten im Vorverkauf.	Ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115
	<b>Pferd und Jagd, Hannover / HAN</b>		
	6.-9.12.	3 € im VVK mit Rabattcode PuJ18-partner und an der Tageskasse	Ja, unter: <a href="http://www.pferd-und-jagd-messe.de">www.pferd-und-jagd-messe.de</a>
<b>Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt / HES</b>			
13.-16.12.	15% Ermäßigung. Ausgenommen sind Eintrittskarten der Kategorie 1 sowie Ganztageskarten.	Infos unter: <a href="http://www.festhallenreitturnier-frankfurt.de">www.festhallenreitturnier-frankfurt.de</a>	

### Impressum

Servicebrief Nr. 103  
September 2018  
[www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)

**Herausgeber:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

Bundesverband für Pferdesport  
und Pferdezucht  
Pferdebetriebe/Vereine  
Freiherr-von-Langen-Straße 13  
48231 Warendorf  
Telefon: 02581/6362-0  
Fax: 02581/62144  
Mail: [motto@fn-dokr.de](mailto:motto@fn-dokr.de)

**Redaktion:** Martin Otto, Adelheid Borchardt,  
Maïke Hoheisel

**Fotos:** [www.pxhere.com](http://www.pxhere.com) (1, 21), Frank  
Sorge (5, 6, 7, 8, 9), Arnd Bronk-  
horst (5), Jacques Toffi (8), Holger  
Schupp/FN-Archiv (13)

**Gestaltung:** Ute Schmoll, Bad Schwalbach  
**Herstellung:** MG Marketing GmbH, Limburg  
**Erscheinungsweise:** alle drei Monate

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.